

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial\_ Weder Jamaika noch Uganda oder Kenia |  
Fortbildung\_ Wissenschaft aus München für München | Prävention\_ Zahnärzte  
und Hebammen klären auf | Berufsschule\_ Infos zur Schuleinschreibung |  
Urteil\_ Amalgam unbedenklich

„Tätigkeit bringt vielleicht nicht immer Glück; aber es gibt kein Glück ohne Tätigkeit.“ (Benjamin Disraeli)

B4993D, 62. Jahrgang, 02.05.2016

Gedankenaustausch  
Treffen der  
Zahnärztlichen Bezirksverbände





# DER RÖNTGENPASS

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

## Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

100 Stück 19,00 €

200 Stück 30,00 €

500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift

Bestellungen bitte per E-Mail an:  
[info@kreuzermedia.de](mailto:info@kreuzermedia.de)

Kreuzer offset & digital print company  
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar  
Tel: 089 46 20 15 25

Rechnungs- und Lieferadresse:

---



---



---




---



---

Art der Anwendung und untersuchte Körperregion	Praxis- oder Klinikstempel	Datum und Unterschrift	 Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____ Straße _____ PLZ, Wohnort _____

 Röntgenpass nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung  <small>Sehr geehrte(r) Passinhaber(in), in vielen Fällen sind Röntgenaufnahmen für eine Medizinische Behandlung zwingend notwendig! Um dem Arzt oder Zahnarzt jedoch die Möglichkeit zu geben, sich über bereits vorliegende Aufnahmen zu informieren und dadurch unnötige zusätzliche Aufnahmen zu vermeiden, wurde der Röntgenpass eingeführt. Daher empfehlen wir Ihnen: Lassen Sie jede Röntgenaufnahme eintragen und legen Sie den Pass bei jeder Röntgenaufnahme vor.</small>	Art der Anwendung und untersuchte Körperregion	Praxis- oder Klinikstempel	Datum und Unterschrift

Praxisstempel



# Weder Jamaika noch Uganda oder Kenia

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wenn es kaum einer bisher bemerkt hat, in diesen Sommer vom 04.-15. Juli 2016 finden die Wahlen zur Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns kurz KZVB statt.

Stellen Sie sich vor:

Es sind Wahlen und keiner nimmt teil.

Unvorstellbar, unser wertvolles demokratisches System funktionierte nicht mehr!! Nein, solch ein Szenario gibt es bei uns nicht. Wenn auch eine höhere Wahlbeteiligung wünschenswert wäre. Nur wer wählt, nimmt auf das oder die Ergebnisse Einfluss. Das hohe Gut der Selbstverwaltung, das uns auch Einflussnahme und Selbstbestimmung mit einer standeseigenen Körperschaft gewährt, muss unbedingt erhalten werden. Zugegeben oder besser Gott sei Dank, sind bei uns weder Straßen mit irgendwelchen Parolen oder Köpfen plakatiert noch werden wir von mehr oder weniger nichts-sagenden Fernseh-Wahlspots erschlagen. Und zu guter Letzt müssen wir weder Jamaika noch Uganda oder Kenia und Ampel als Ergebnis ertragen.

Bei unseren akademischen, standespolitischen Wahlen findet dies alles sozusagen weitgehend geräuschlos und unsichtbar statt. Die nicht-zahnärztliche Öffentlichkeit könnte auch wenig damit anfangen.

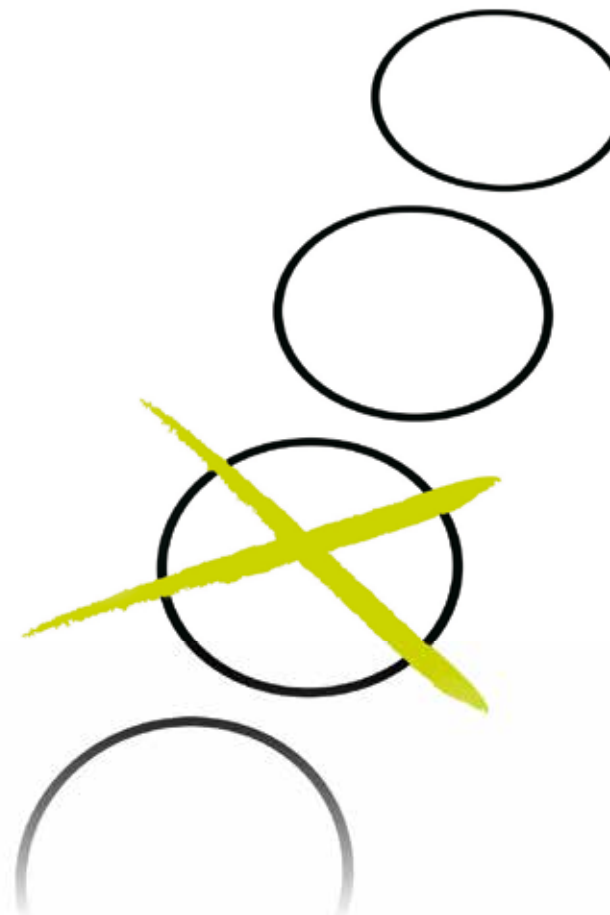
Die beteiligten Interessensgruppen pflegen ihre Vorstellungen und Versprechungen in ihren eigenen Verteilern kundzutun. Als „nicht-organisierte“ Zahnärztin oder Zahnarzt muss man sich zur Entscheidungsfindung die Informationen selbst aneignen, was bedeutet, zumindest ein halbes Auge auf die Wahlwerbepost zu riskieren – gerne eines mehr, es ist schmerzloser, als man annimmt. Großkundgebungen im Sinne von Wahlveranstaltungen gibt es nicht.

Deshalb, liebe Kolleginnen und Kollegen, vor allem die Jüngeren unter Ihnen, machen Sie sich kundig. Prüfen Sie und wägen Sie die Versprechungen und Pläne der einzelnen Bewerber gut ab. Wir Alten wissen aus der Vergangenheit, dass nicht immer Alles in Erfüllung ging, wovon vor den Wahlen wohltonend die Rede war.

Deswegen mein dringender Appell an Sie, nehmen Sie an den Wahlen teil, schicken Sie Ihren Wahlbrief ab, haben Sie Anteil und gestalten Sie so unsere Zukunft mit. Je mehr Jahre Sie noch vor sich haben, umso wichtiger ist diese Teilhabe.

*Ihr Dr. Thomas Maurer*

(Quelle: © pico - Fotolia.com)



## Inhalt

Editorial .....	03
Treffen der Zahnärztlichen Bezirksverbände Bayern .....	04
Wissenschaft aus München für München .....	06
Gemeinsam für effektive Prävention der frühkindlichen Karies .....	06
Entlastung für Zahnärzte .....	08
Parodontitis-Risiko bei Diabetikern erhöht .....	08
Zahnerhaltung statt Zahnersatz? .....	09
So und nicht anders – Die etwas andere Kolumne .....	10
Neue Schwerpunkte bei Crystal Meth und „Legal Highs“ .....	10
„Chirurgie für Zahnmedizinische Fachangestellte“ .....	11
Information zur Schuleinschreibung für das Schuljahr 2016/2017 .....	12
Zahnmedizinische Versorgung mit Amalgam .....	12
Kreative Konzepte sind gefragt – Bewerbungsfrist läuft bis zum 20. Juni 2016 .....	13
Aktuelles von der Bundeszahnärztekammer .....	14
Montagsfortbildung .....	15
ZBV München Fortbildung 2016 .....	16
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern .....	21
Termine .....	22
Impressum .....	23
Bezirksstelle München Stadt und Land .....	24
Notfalldienste der Zahnärzte .....	26
Notdienst und Bereitschaftsdienst 2017 .....	28
Stellenangebote .....	30
Stellengesuche .....	31
Verschiedenes .....	32

# Treffen der Zahnärztlichen Bezirksverbände Bayern

REGELMÄSSIGER GEDANKENAUSTAUSCH DIESMAL IN MÜNCHEN

**Am 21. April** fand im Hotel Bauer in Feldkirchen das alle 2 Jahre durchgeführte Treffen der Mitarbeiter, Vorstände und Justitiare der Zahnärztlichen Bezirksverbände (ZBVe) aus ganz Bayern statt. Ausrichter waren dieses Jahr der ZBV München und der ZBV Oberbayern. Sowohl Mitarbeiter als auch Vorstände hatten eine lange Tagesordnung abzuarbeiten. Herr Dr. Heidenreich neben Dr. Kocher (Obb) als Gastgeber und Herr Knüpper begrüßten die anwesenden Kolleginnen, Kollegen und Mitarbeiter der Bayerischen Zahnärztekammer (BLZK). Gedacht ist dieses Treffen als Gedankenaustausch unter den acht Bezirken, die alle ähnliche Aufgaben zu bewältigen haben, und der Verbesserung und Harmonisierung der Zusammenarbeit zwischen den ZBVen und der Kammer.

Wie bei anderen Behörden ist die Mitgliederverwaltung und die dazugehörige EDV ein Dauerbrenner. Datenabgleich und Standardisierung unter immer wieder sich ändernden Bedingungen erfordern regelmäßige Anpassungen der Programme und Schulung der Mitarbeiter. Fokus des Interesses diesmal, das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ). Herr Knüpper, Hauptgeschäftsführer der BLZK und Herr Wäsphy, aus der Verwaltung schilderte die Probleme, die bei der Einpflegung der MVZs in das Mitgliederverwaltungssystem bestehen und gaben bei dieser Gelegenheit gleich einen Überblick über die gegenwärtigen Möglichkeiten einer Berufsausübung. MVZs sind Einrichtungen in denen unterschiedli-

che oder gleiche Fachärzte tätig sind. Hier gibt es keinen Praxisinhaber, sondern es sind verschiedene Rechtsformen möglich. Gründer können Vertragsärzte, gemeinnützige Organisationen oder auch Krankenträger oder Kommunen sein. Das Ziel seitens der Politik ist die Vernetzung von ambulanter und stationärer Behandlung. Leiter eines MVZs muss ein Arzt sein, es gilt keine Höchstgrenze für angestellte Zahnärzte. Wer haftet also bei Behandlungsproblemen, wenn sich der Behandler nicht ermitteln lässt?

Die Politik fördert und privilegiert die MVZs, diese sind aber keine Praxis im üblichen Sinn. Zahnärzte sind Kammermitglieder und unterliegen der Berufsaufsicht, MVZs selbst aber nicht. Die Mitgliederverwaltung muss nun aufwändig an diese Rechtslage angepasst werden. Ziel sollte eine Harmonisierung der Verwaltungssoftware sein, die den händischen Aufwand bei der Verwaltung auf ein Minimum beschränkt.

Ein weiteres Thema war der Heilberufsausweis, der ab dem 1. Quartal in einigen bayerischen Praxen getestet werden wird. Die elektronische Gesundheitskarte soll im Laufe des nächsten Jahres eingeführt werden, wird aber nicht zu weniger Bürokratie in den Praxen führen und erfordert eine ganz neue Logistik. Bleibt abzuwarten, wie die Testergebnisse aus-





sehen werden. Weiterhin wurde der Wunsch nach weiterer Harmonisierung der Beitragsgruppen zwischen ZBVen und Kammer geäußert. Die Frage nach einer Differenzierung bei den angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzten wurde besprochen.

„Wie verfahren, wenn Kollegen in Ausbildungsverträgen die empfohlene Ausbildungsvergütung unterschreiten? Den Vertrag nicht wie vorgesehen eintragen und zurückschicken? Es gibt tatsächlich Kollegen, die diese Mindestgrenzen unterschreiten..... Das trägt nicht dazu bei den Beruf der ZFA attraktiver zu machen. Hier gibt es naturgemäß große regionale Unterschiede, in großen Städten ist dies weniger der Fall als in dünner besiedelten Gegenden.

Frau Kohl von der Pressestelle der BLZK stellte den neuen Newsletter der Kammer vor. Hier werden aktuelle Neuerungen im Bereich Praxisführung und andere wichtige Themen veröffentlicht. Ziel muss es sein, möglichst viele Kollegen für eine Teilnahme zu gewinnen. Bei Interesse können sich die Kollegen auf der Internetseite der Kammer für den Newsletter anmelden. Herr Knüpper stellte die Ergebnisse einer ausführlichen

Studie des IFB zum Ehrenamt vor. Kolleginnen und Kollegen engagieren sich auf vielfältige Weise ehrenamtlich, das Engagement gerade jüngerer Kollegen für die Standespolitik ist aber ausbaufähig. Hier sollte die Kammer mehr tun, um das Engagement zu fördern. Am Nachmittag wurde die Tagung gemeinsam mit den Mitarbeitern der ZBVe aus den Geschäftsstellen fortgesetzt. Ein Thema, dass alle ZBV'e gleichermaßen beschäftigt, ist die durch das Heilberufekammergesetz auferlegte Pflicht, zu überprüfen, ob die Mitglieder des ZBV über einen ausreichenden Haftpflichtschutz verfügen. Tenor aus allen ZBV'en war, dass das Gros der Kollegenschaft kooperativ ist und die geforderten Dokumente bereitwillig vorlegt, bei anderen ist dies immer schwierig. Da dies ein außerordentlich wichtige Pflicht ist, sind die alle überein-

gekommen, berufsaufsichtlich tätig zu werden, wenn es nicht gelingt, den Kollegen zu veranlassen, seinen Haftpflichtschutz nachzuweisen, denn hier handelt es sich nicht um ein Kavaliersdelikt.

Zeitgleich tagten die Justitiare und Rechtsberater der Zahnärztlichen Bezirksverbände, ein Bericht hierzu wird folgen.

An dieser Stelle ein herzliches Danke an Frau Mehrtens vom ZBV Oberbayern, Frau Jessica Lindemaier und Herrn Oliver Cosboth vom ZBV München für die Organisation dieser Tagung.

Danke an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Ihr Kommen.

Dorothea Schmidt

2. Vorsitzende ZBV München Stadt u. Land

Jessica Lindemaier, Oliver Cosboth



Oben links:  
Justitiar Dr. Harald Kleine (r.) mit Kollegen

Oben rechts:  
Herr Wäsby und Hauptgeschäftsführer Knüpper  
aus der Verwaltung der BLZK

Unten links:  
Dr. E. Heidenreich bei der Begrüßung

Unten rechts:  
Dr. D. Schmidt und Frau Kohl,  
Pressestelle der BLZK

## WISSENSCHAFT AUS MÜNCHEN FÜR MÜNCHEN

### FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ZBV MÜNCHEN

Mittwoch, den 06.07.2016, Zahnärzthehaus, Fallstraße 34, 81369 München

#### ANMELDUNG

Wir dürfen Sie bitten, sich unter folgender Faxnummer oder per E-Mail bis spätestens Freitag, 01.07. 2016 anzumelden: 089 - 7238873 oder [info@zbvmuc.de](mailto:info@zbvmuc.de)

#### AN DER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ZBV MÜNCHEN

nehmen folgende Personen teil: \_\_\_\_\_

München, den \_\_\_\_\_

Stempel/Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Veranstaltung ist für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenfrei. Für Nichtmitglieder erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 38,00 Euro.

Die Fortbildung wird entsprechend den aktuellen Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV und der BZÄK einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK mit 5 Fortbildungspunkten bewertet.

## Gemeinsam für effektive Prävention der frühkindlichen Karies

### ZAHNÄRZTE UND HEBAMMEN WOLLEN MIT UNTERSTÜTZUNG DER DENTALBRANCHE BREIT AUFKLÄREN

→ Frühkindliche Karies, auch Nuckelflaschenkaries genannt, ist ein bevölkerungsweites und damit gesellschaftliches Problem. Deshalb möchten Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Deutscher Hebammenverband e. V. (DHV) und CP GABA anlässlich des XIV. Hebammenkongresses ihre Reichweite nutzen, um Eltern von Kleinkindern aufzuklären.

Unter dem Motto „HebammenWissen – Stärken für die Zukunft“ veranstaltet der DHV vom 2. bis 4. Mai 2016 in Hamburg den XIV. Hebammenkongress. Initiiert durch BZÄK und CP GABA findet am 2. Mai das Symposium „Gesund beginnt im Mund“ statt. Damit setzt die „Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland“ ihre interdisziplinäre Auf-

klärungsarbeit zur Prävention von frühkindlicher Karies fort.

Deutschlandweit weisen durchschnittlich etwa 15 Prozent der Kinder bis zu 3 Jahren eine frühkindliche Karies (Early Childhood Caries – ECC) auf. Sie gilt damit als häufigste chronische Erkrankung im Kleinkind- und Vorschulalter. Verursacht durch übermäßigen Konsum zucker- und säurehaltiger Getränke, häufig aus Saugerflaschen und Trinkhilfen, in Kombination mit fehlender oder unzureichender Mundhygiene sind insbesondere Kinder mit niedrigem sozioökonomischem Hintergrund betroffen.

Bereits kurz nach dem Zahndurchbruch der Milchzähne, üblicherweise mit sechs bis acht Monaten, beginnt

häufig schon die frühkindliche Karies. Aufklärung und Präventionsmaßnahmen müssen deshalb bereits vor der Geburt einsetzen und unmittelbar danach fortgesetzt werden.

Das Symposium „Gesund beginnt im Mund“ unter der Leitung von Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, BZÄK-Vizepräsident, und Susanne Steppat, Präsidiumsmitglied des DHV, steht im Zeichen der komplexen, fachübergreifenden Thematik der Wechselwirkungen von Schwangerschaft und Mundgesundheit werden der Mütter sowie der Problematik der Frühkindlichen Karies. Weiterhin bieten die Symposium-Beiträge praktische Tipps zur Prävention mit professionellen und häuslichen Fluoridierungsmaßnahmen.



14.15 h	Begrüßung
14.30 h – 15.30 h	Mikrochirurgische Wurzelspitzenresektion – Theorie und Praxis <i>PD Dr. Robert Kirmeier, MSc, Fachzahnarzt für Oralchirurgie, niedergelassen in München</i>
15.30 h – 16.30 h	Besondere Fälle in der Kinderzahnheilkunde <i>Dr. Katharina Bücher, Spezialistin für Kinderzahnheilkunde, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU München</i>
16.30 h – 16.45 h	Diskussion und Fragen
16.45 h – 17.15 h	Pause mit Imbiss
17.15 h – 18.15 h	Periimplantits – Möglichkeiten und Grenzen der klinischen Therapie <i>Prof. Dr. Dr. Matthias Folwaczny, Spezialist Parodontologie und Endodontie, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU München</i>
18.15 h – 19.15 h	Plastische Pa-Chirurgie – nur eine Frage der Ästhetik? <i>Dr. Michael Stimmelmayer, Oralchirurg</i>
19.15 h – 19.30 h	Diskussion und Fragen

Quelle: © YurArcurs-Fobolia.com

men sowie zur richtigen Mundhygiene und den dafür geeigneten Utensilien. Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Universitätsklinikum Freiburg, analysiert die Zusammenhänge zwischen Mundgesundheit und Schwangerschaftsverlauf, Prof. Dr. Ulrich Schiffner, Universität Hamburg, widmet sich der Ätiologie und Prävalenz der frühkindlichen Karies und Prof. Dr. Dietmar Oesterreich beschreibt die besonderen Herausforderungen bei der Prävention der ECC.

Im Überblick:

XIV. Hebammenkongress:

2.- 4. Mai 2016,

Hamburg Symposium zum Thema

„Gesund beginnt im Mund“ -

Panel 2, 2. Mai, 16:30 bis 18:30 Uhr

CCH – Congress Center Hamburg

Am Dammtor / Marseiller Straße

20355 Hamburg

→ Weitere Informationen  
zum Kongress finden Sie unter:  
[www.hebammenverband.de](http://www.hebammenverband.de)

## HINTERGRUNDINFORMATION

### Die Initiative

Die Initiatoren BZÄK und CP GABA möchten durch die „Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland“ gezielt auf Ursachen, Auswirkungen und Präventionsmöglichkeiten von oralen Erkrankungen aufmerksam machen. Weitere Ziele sind die Intensivierung des fachübergreifenden Dialogs und die Förderung von Projekten, die zu einer mundgesunden Zukunft führen. Konzepte und Ansätze, die nachweisbar Erfolge erzielt haben, werden identifiziert, ausgezeichnet und durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Die „Frühkindliche Karies“ ist das erste Fokusthema der von der BZÄK und CP GABA gegründeten Initiative. Im Rahmen des Projektes haben die Initiatoren bereits im letzten Jahr den „Präventionspreis Frühkindliche Karies“ verliehen. Ausgezeichnet wurden praxisnahe Konzepte, die nachweislich die Prävention der ECC verbessert haben.

Die Initiative wird 2016 fortgeführt. Neben dem Thema Frühkindliche Karies rückt dann zunehmend die Alters- und Behindertenzahnheilkunde in den Fokus.

### Über den Deutschen Hebammenverband

Der Deutsche Hebammenverband e.V. (DHV) ist der größte Hebammenberufsverband in Deutschland und setzt sich aus 16 Landesverbänden mit über 19.000 Mitgliedern zusammen. Er vertritt die Interessen aller Hebammen.  
[www.hebammenverband.de](http://www.hebammenverband.de)

## Entlastung für Zahnärzte

### PRÜFVORGABEN FÜR BILDWIEDERGABESYSTEME BEI DIGITALEM RÖNTGEN ERGÄNZT

→ München – Bei den Prüfvorgaben für Bildwiedergabesysteme nach der neuen DIN 6868-157 kann die jährliche messtechnische Prüfung der Leuchtdichte unter bestimmten Voraussetzungen auf ein fünfjähriges Prüfintervall verlängert werden.

Mit Inkrafttreten der DIN 6868-157 sind Änderungen für die Abnahme- und Konstanzprüfungen an Bildwiedergabesystemen, die ab 1. Mai 2015 in Betrieb genommen wurden, verbunden.

Eine der wesentlichen Neuerungen ist die Einführung einer jährlichen messtechnischen Prüfung der Leuchtdichte von Befundmonitoren. Für die Durchführung dieser Prüfung hätten Praxisinhaber ein externes Messgerät oder einen Monitor mit integriertem Messgerät erwerben beziehungsweise einen externen Dienstleister beauftragen müssen.

#### Erfolgreicher Einspruch

Durch den vehementen Einspruch der zahnärztlichen Vertreter im Arbeitskreis

Röntgenverordnung konnte das Beratungsgremium des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit davon überzeugt werden, dass dieser Aufwand für Zahnärzte nicht gerechtfertigt ist. Deshalb legte der Länderausschuss Röntgenverordnung nun Ergänzungen zur Qualitätssicherungs-Richtlinie fest, die die Umsetzung der oben erwähnten Prüfung nach DIN 6868-157 betreffen.

#### Bestimmungen für Raumklasse 5

Bei Bildwiedergabesystemen nach Raumklasse 5 (Zahnärztlicher Befundungsarbeitsplatz) in Verbindung mit Dentaltubus-, Panoramaschicht- und Fernröntgengeräten kann die jährliche messtechnische Prüfung der Leuchtdichte von verwendeten Bildwiedergabesystemen auf einen fünfjährigen Turnus verlängert werden, wenn halbjährlich die visuelle Prüfung mittels Testbildern nach folgenden Abschnitten der DIN 6868-157 durchgeführt wird:

- Gesamtbildqualität (Testbild TG 18-OIQ) nach Abschnitt 8.2.2 Punkt a) bis c) und e) bis h). Bei der Prüfung nach Abschnitt 8.2.2 c) muss im grauen Feld der Schriftzug „Quality Control“ vollständig erkennbar sein.
- Homogenität der Leuchtdichte (Testbild TG 18-UN80) nach Abschnitt 8.2.4
- Farbeindruck und Gleichmäßigkeit (Testbild TG 18-UN80) nach Abschnitt 8.2.5

Die nach DIN 6868-157 erforderlichen arbeitstäglichen visuellen Prüfungen der Gesamtbildqualität müssen unverändert durchgeführt werden.

Der große Vorteil dieser neuen Regelung besteht darin, dass durch das verlängerte Prüfintervall die Anschaffung eines Leuchtdichte-Messgerätes beziehungsweise eines Monitors mit integriertem Messgerät nicht mehr erforderlich ist. Dadurch sparen Zahnärzte enorme Kosten. Die fünfjährige messtechnische Prüfung der Leuchtdichte kann beispielsweise

## Parodontitis-Risiko bei Diabetikern erhöht

### TIPPS FÜR MUNDGESUNDHEIT UND PRÄVENTION ZUM WELTGESUNDHEITSTAG

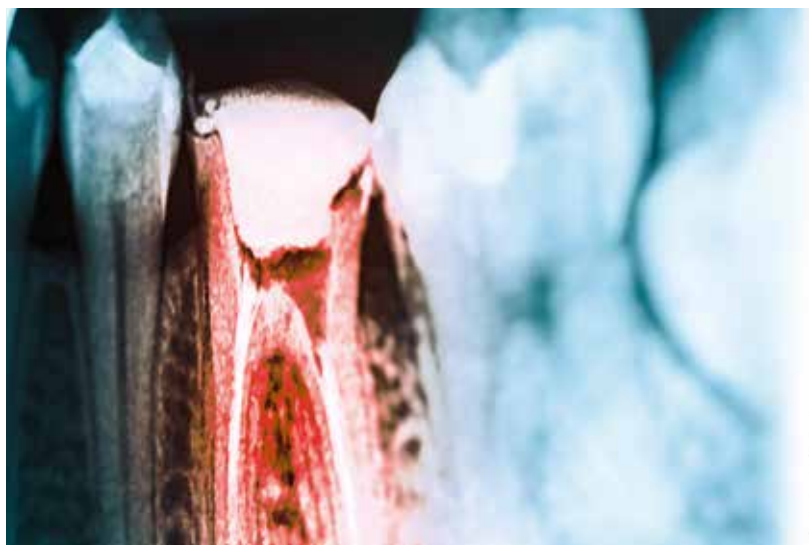
→ München – Bis zum Jahr 2030 wird Diabetes mellitus („Zuckerkrankheit“) zu den sieben führenden Todesursachen weltweit zählen. Angesichts dieser Entwicklung hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den Weltgesundheitstag am 7. April 2016 unter das Leitthema Diabetes gestellt. Parodontitis gilt als typische Begleiterscheinung dieser chronischen Erkrankung. Die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) informiert zum Thema Diabetes und Zahngesundheit.

Parodontitis, umgangssprachlich auch Parodontose genannt, ist die häu-

figste Erkrankung des Zahnhalteapparats (Gewebe, das den Zahn im Kieferknochen verankert). Sie wird durch Bakterien verursacht. Diese lösen eine Entzündung aus, die ohne Behandlung zu Zahnfleischtaschen führt und bei weiterem Fortschreiten den Kieferknochen zerstört. Zwischen Diabetes und Parodontitis besteht eine gefährliche Wechselbeziehung. So haben Diabetiker mit schlecht eingestelltem Blutzucker oft ein geschwächtes Immunsystem und neigen zu Infektionen – das Risiko für eine Parodontitis ist bei ihnen dadurch um das Dreifache erhöht. Umgekehrt

bringen Entzündungen im Mund den Blutzuckerspiegel noch weiter aus dem Gleichgewicht und erschweren die richtige Blutzuckereinstellung. „Bei gut eingestellten Diabetikern lässt sich eine Parodontitis genauso erfolgreich behandeln wie bei Nicht-Diabetikern“, beruhigt Prof. Dr. Christoph Benz, Referent Prophylaxe, Alterszahnmedizin und Patientenberatung sowie Vorstandsmitglied der BLZK. Zudem profitieren Zuckerkrankte von einem positiven Zusammenhang, den wissenschaftliche Studien zu Typ-2-Diabetes belegen: „Nachdem die bakterielle Infektion und die Entzün-





Quelle: © redub85 - Fotolia.com

se im Rahmen der ohnehin erforderlichen Sachverständigenprüfung durchgeführt werden.

#### Bestimmungen für Raumklasse 6 und DVT

Für Bildwiedergabesysteme nach Raumklasse 6 (Zahnärztlicher Behandlungsraum) und Bildwiedergabesysteme in Verbindung mit DVT-Geräten – auch Kombinationsgeräte aus DVT- und Panoramaschichtgeräten – sind weiterhin alle Prü-

fungen nach den Vorgaben der DIN 6868-157 inklusive der jährlichen messtechnischen Prüfung der Leuchtdichte vorzunehmen.

*Dr. Michael Rottner*  
Mitglied des Vorstands  
Referent Praxisführung der BLZK  
Kontakt:  
Referat Praxisführung der BLZK  
Telefon: 089 72480-174  
E-Mail: [strahlenschutz@blzk.de](mailto:strahlenschutz@blzk.de)

fung des Zahnhalteapparats beseitigt sind, sinkt üblicherweise der Blutzuckerspiegel“, fasst Benz das Ergebnis der Untersuchungen zusammen. Diabetiker sollten besonders auf ihre Mundgesundheit achten: ergänzend zum Zähneputzen täglich Zahnseide und Zahnzwischenraumbürsten verwenden, um bakterielle Beläge auf und zwischen den Zähnen zu beseitigen. Mindestens zwei Kontrollen beim Zahnarzt pro Jahr sind sinnvoll. So lassen sich Parodontitis, Karies oder andere Munderkrankungen frühzeitig erkennen. Eine professionelle Zahnreinigung (PZR) beim Zahnarzt trägt dazu bei, eine Parodontitis zu verhindern oder auszuheilen. Wichtig ist, dass Diabetiker den Zahnarzt auf ihre Grunderkrankung hinweisen, damit er mögliche Wechselwirkungen stets in die

Beratung und Behandlung einbeziehen kann. Weitere Informationen geben die Patientenbroschüren „Zähne und Allgemeingesundheit – Wechselbeziehungen“ und „Parodontitis – Vorbeugung, Früherkennung und Behandlung“ der BLZK. Sie können kostenfrei heruntergeladen werden im Online-Shop unter [www.blzk.de/shop](http://www.blzk.de/shop).

*Isolde M. Th. Kohl,*  
Leiterin Geschäftsbereich  
Kommunikation

*Bayerische Landes Zahnärztekammer*  
Fallstr. 34, 81369 München  
Tel.: +49 89 72480-102,  
Fax.: +49 89 72480-444  
E-Mail: [ikohl@blzk.de](mailto:ikohl@blzk.de)  
Internet: [www.blzk.de](http://www.blzk.de)

## Zahnerhaltung statt Zahnersatz?

57. Bayerischer Zahnärztetag in München vom 20. bis 22. Oktober

→ München – „Zahnerhalt statt Zahnersatz – Restauration versus Reparatur“. Schwerpunkt des 57. Bayerischen Zahnärztetags ist die restaurative Zahnmedizin. Der zentrale Fortbildungskongress der bayerischen Zahnärzte findet vom 20. bis 22. Oktober 2016 im Hotel The Westin Grand München statt. Veranstalter sind die Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK) und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB). Kooperationspartner für das wissenschaftliche Programm ist die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ).

Die Referenten des 57. Bayerischen Zahnärztetags widmen sich den unterschiedlichen Facetten der restaurativen Zahnheilkunde: Sie untersuchen das Spannungsfeld zwischen Restauration und Reparatur, beleuchten das Thema im Kontext von Parodontologie, Kariestherapie, Endodontie, Chirurgie und Zahnersatz, diskutieren das Für und Wider neuer Ansätze, Werkstoffe und Verfahren. „Die Experten vermitteln den Teilnehmern Neues aus Wissenschaft und Praxis. Sie sensibilisieren für Problemstellungen, zeigen Behandlungsmöglichkeiten sowie Alternativen auf“, erläutert Christian Berger, Präsident der BLZK und Leiter des Bayerischen Zahnärztetags, das Konzept des wissenschaftlichen Programms für Zahnärzte. Der vertragszahnärztliche Teil befasst sich zum einen mit der Qualitätsförderung durch die KZVB. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Abrechnung endodontologischer Behandlungen bei gesetzlich krankenversicherten Patienten.

Die Aufforderung „Wissen erhalten – Praxis gestalten“ steht beim ebenfalls zweitägigen, parallel stattfindenden Programm für das zahnärztliche Personal im Fokus. Vorträge zu Therapiekonzepten, Abrechnungsfragen und zum souveränen Umgang mit Patienten setzen Akzente. Die Organisation wird unterstützt durch die eazf, der Fortbildungseinrichtung der BLZK. Begleitend läuft eine Dentalausstellung.

#### Kontakt:

*Isolde M. Th. Kohl, BLZK*  
Koordination Bayerischer Zahnärztetag  
Leiterin Geschäftsbereich Kommunikation  
Telefon: 089 72480-106, Fax: 089 72480-444  
E-Mail: [presse@blzk.de](mailto:presse@blzk.de)

Während des Bayerischen Zahnärztetags mobil unter 0170 4406813, Internet: [www.blzk.de](http://www.blzk.de)

*Leo Hofmeier, KZVB, Leiter der Pressestelle*  
Telefon: 089 72401-184, Fax: 089 72401-276  
E-Mail: [l.hofmeier@kzvb.de](mailto:l.hofmeier@kzvb.de)  
Internet: [www.kzvb.de](http://www.kzvb.de)  
[facebook.com/KZVBBayerns](https://www.facebook.com/KZVBBayerns)

SO UND NICHT ANDERS – DIE ETWAS ANDERE KOLUMNE

## GTR Lungo

→ Es ist wieder 11 Uhr 45, Freitag, am Münchner Marienplatz, als ich mich im Büro sitzend, an meine Zeit im rheinischen Langenfeld erinnere, einen Ort, durch dessen Mitte, neben dem Weißwurst-Äquator und der Lakritz-Anomalie der drittichtigste sozioökonomische Hadrianswall der Bundesrepublik verläuft: die Kölsch-Altbiere Grenze.

Diese stellt sich folgendermaßen dar. Sie bestellen in einer Langenfelder Kneipe ein Kölsch und werden nicht bedient, voller Wut wechseln Sie auf die andere Straßenseite und bestellen ein Alt – und werden ebenfalls nicht bedient.



Zurecht! Kölsch und Altbiere sind doch völlig unterschiedlich im Geschmack und Gesinnung, welches in einer Blindverkostung al-

ler Langenfelder Wirtsleute gipfelte. Deswegen Ergebnis errahnen Sie wahrscheinlich schon: keiner der Wirte erkannte sein eigenes Bier und präferierte hingegen das sonst verschmähte Konkurrenzgebäu.

Ausschließlich Marketing und Prägung führen bei uns zur Produktwahl, nie das Produkt selbst.

Bei mir zuhause hielt diese Prägung vor ca. sechs Jahren mit dem Erwerb einer Kapselkaffeemaschine durch meine Frau Einzug. Wahrscheinlich ausgelöst durch einen damals sehr bekannten Werbespot, in dem, einem fakultativ homosexuellen Schauspieler, der auch noch durch die Verkörperung eines Notaufnahme-Arztens seinen darstellerischen Durchbruch erlangte, wobei ich auf ärztliche Kollegen mit grau-melie-

tem, tiefem Haaransatz prinzipiell eifersüchtig schmallippig reagiere, ein Konzertflügel auf den Kopf fiel, what else?

Seitdem werde ich genötigt, in der sogenannten Flagshipstore in der Theatinerstraße, durch livriertes und weiß behandschuites Verkaufspersonal ausgehändigten, aromatisierten Muckefuck fünf Gramm-weise zu horrenden Kilopreisen und unter Erzeugung eines gigantischen Aluminiumberges käuflich zu erwerben.

Vorbei sind auch die Zeiten für uns Zahnärzte, als nur der blaue Neon-Zahn im Wartezimmerfenster zur Straßenseite als einzige Werbemaßnahme einsam vor sich hin summt.

Wenn Sie heute die Internetauftritte von uns Zahnärzten vergleichen, wirken diese schon sehr uniform, wir sind alle kompetente Spezialisten, die dennoch alle Fachbereiche abdecken, arbeiten ausschließlich mit modernsten Gerätschaften und erläutern sogar unsere Behandlungsmethodik auf einem Niveau, welches einer Vorlesung im zweiten klinischen Ausbildungsjahr gerecht

Huml weitet Kampf gegen Drogen aus – Bayerns Gesundheitsministerin:

## Neue Schwerpunkte bei Crystal Meth und „Legal Highs“

→ Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml verstärkt den Kampf gegen Drogen. Huml betonte am Freitag: „Ich plane eine neue bayerische Präventions-Offensive insbesondere bei Crystal Meth. Dabei wenden wir uns auch gezielt an Frauen. So werden wir intensiv darüber informieren, dass eine Schwangerschaft unter Crystal-Einfluss gravierende gesundheitliche Folgen für die Kinder haben kann. Dazu gehören Entwicklungsstörungen und Fehlbildungen.“

Experten hatten in dieser Woche bei einer Anhörung im Landtag darauf hingewiesen, dass auch viele junge Frauen Crystal Meth konsumieren.

Dabei bestehe ein hohes Risiko ungewollter Schwangerschaften. Ein Grund ist den Experten zufolge unter anderem, dass Crystal-Konsum zu Störungen beim Menstruationszyklus führt.

Huml unterstrich: „Crystal Meth ist kein Wundermittel, sondern Teufelszeug mit fatalen Auswirkungen auf die Gesundheit. Diese Droge macht schnell süchtig, schädigt Nervenzellen im Gehirn und lässt den Körper verfallen. Deshalb wird das Bayerische Gesundheitsministerium die Präventions- und Beratungsprogramme deutlich ausweiten. Ein Schwerpunkt wird dabei auch bei den neuen psychoaktiven Substanzen liegen, die unter

dem Begriff ‚Legal Highs‘ bekannt sind.“ Der Freistaat investiert bisher bereits sieben Millionen Euro jährlich für Maßnahmen zur Suchtprävention und Suchthilfe. Bei der Aufklärung über Drogen wie Crystal Meth setzt Bayern unter anderem auf das erfolgreiche Präventionsprojekt „mindzone“, das sich direkt an junge Partygänger wendet. Allein in diesem Jahr wird das Projekt mit rund 300.000 Euro aus Mitteln der Gesundheitsinitiative „Gesund.Leben.Bayern.“ unterstützt. „Mindzone“-Standorte gibt es in München, Würzburg, Neu-Ulm, Hof, Traunstein und Rosenheim.

Außerdem besteht seit Sommer 2014 die bundesweit einmalige Crystal-Beratungshotline „DrugStop“ für Angehörige und Betroffene. Sie ist unter der Telefonnummer 0941/569 582 901 bzw. der E-Mail-Adresse telefonberatung@drug-stop.org zu erreichen. Huml erneuerte

wäre. Einzig das Budget, das Sie Ihrem Host zur Verfügung stellen, entscheidet über die Ranglistenposition bei der Stichwortpräferenz Ihrer Seite bei den Suchmaschinen.

Als mir letztes Jahr im Sommerurlaub beim Fußballspielen ein Malheur unterlief und ich gezwungen war, Fraktur und Totalluxation fünfter Zeh links im Hotelzimmer zu googeln, erhielt ich als ersten Treffer einen Implantologen aus Berlin, der mir versicherte, 18 Titanpfeiler nicht nur mit Sofortbelastung, sondern ebenfalls mit Blick auf die Museumsinsel zu setzen. An zweiter Stelle landete eine Ästhetik-Zahnärztin aus Düsseldorf, die über einen separaten VIP-Aufzug direkt in Ihr schiffsbodenbedieltes und anilinbeledertes Behandlungszimmer verfügt. Respekt, dieser Internethost hat es geschafft, bereits bei der Eingabe des Buchstaben Z (wie Zeh) und medizinischer Suchanfrage seine Klienten ganz hoch zu platzieren.

Paulus Nowak

ihre Forderung an den Bund, das Neue-Psychoaktive-Substanzen-Gesetz auf den Weg zu bringen. Die Ministerin bekräftigte: „Der Bund muss endlich aktiv werden und alle psychoaktiven Stoffe verbieten, die in der Partyszene unter anderem als ‚Kräutermischungen‘ oder ‚Badesalze‘ auftauchen. Wir brauchen eine zügige Verabschiedung des entsprechenden Gesetzes, das im Referentenentwurf bereits vorliegt. Damit holen wir diese neuen Drogen aus der juristischen Grauzone. Handel, Besitz und Gebrauch müssen eindeutig strafbar sein.“

Die Ministerin warnte: „Die sogenannten ‚Legal Highs‘ sind keinesfalls harmlos. Die Folge können vielmehr Psychosen sein oder Schock- und Panikzustände bis hin zum Herzstillstand.“

Bayerisches Staatsministerium  
für Gesundheit und Pflege

## Buchbesprechung

Nörr-Müller, Marina / Blume, Oliver

### „Chirurgie für Zahnmedizinische Fachangestellte“

ZAHNÄRZTLICHE CHIRURGIE – PARODONTALCHIRURGIE –  
IMPLANTATCHIRURGIE – MKG-CHIRURGIE

→ Die Komplexität des Gebiets MKG-Chirurgie und die Zunahme chirurgischer Behandlungen in der Zahnmedizin erfordern für die chirurgische Assistenz eine klare Vorstellung von sämtlichen Praxisprozessen und ein gut durchdachtes Konzept diese zu organisieren.

Mit dem Buch „Chirurgie für Zahnmedizinische Fachangestellte“ haben die Autoren Dr. Dr. Oliver Blume und Marina Nörr-Müller etwas Neuartiges in der Zahnmedizinischen Fachliteratur hervorgebracht; in einem handlichen Band auf ca. 200 Seiten wird das dafür benötigte Wissen in einer vielseitig nützlichen Weise vermittelt: nicht nur im Sinne eines Nachschlagewerks, sondern auch in der Aufgabe eines Lehrbuchs wie auch eines Leitfadens zum Management rundum die Chirurgie-Assistenz. Somit spricht das Buch nicht nur die erfahrenen MKG-Fachangestellten an, sondern auch die Zahnmedizinischen Fachangestellten, die sich gerne in Richtung Chirurgie entwickeln, und Auszubildende, die sich aktuelles und praxisorientiertes Expertenwissen aneignen möchten. Ebenso können Zahnärzte, MKG- und Oralchirurgen und Praxismanager damit ihre Kenntnisse in diesem Gebiet auffrischen und die Vorgänge in der Praxisorganisation verfeinern und unterstützen. Die Leser finden in diesem Buch fast zu jedem Stichwort kurz gehaltene Absätze, eine Vielzahl von Fotos und sinnvoll aufgebaute Kapitel. Die größten Kapitel sind den Themen Infrastruktur einer chirurgischen Zahnarztpraxis (Räumlichkeiten, Materialmanagement, Instrumente, OP-Team), Hygiene und Implantologie gewidmet. Neben OP-Management und Patientenbetreuung

behandeln die weiteren Kapitel die einzelnen Disziplinen Dentoalveoläre Chirurgie, PA-Chirurgie, Traumatologie, Chirurgische Behandlung des Fehlbisses, Mundschleimhautveränderungen, NNH- und Tumor-Erkrankungen, LKG-Spalten und Erkrankungen der Speicheldrüsen. Abschließend werden Notfallsituationen und Beispiele zu Risikopatienten behandelt. Eine Liste mit Literaturhinweisen gibt die Möglichkeit für weitere Recherchen.

Besonders ansprechend wirken die Ausgeglichenheit zwischen Text und Bildern, die fast selbsterklärenden Fotos, farbliche Hervorhebung von Überschriften und Aufzählungen, die verständlichen Beschreibungen und nicht zuletzt die zahlreichen Details, die das Auge allein beim entspannten Durchblättern aufnimmt, wie zum Beispiel Terminierung von Eingriffen unter Narkose, der postoperative Anruf, Vor- und Nachteile eines Lochtuchs, ein Anamnese-Muster, Anziehen von sterilen OP-Handschuhen, Laser-Arten, OP-Textilien, Hygiene im Aufwachraum und vieles mehr.

Format: 24cm x 17cm x 1,4cm,  
Softcover

Umfang: 216 Seiten,  
429 Abbildungen

Verlag: Quintessenz Verlags-GmbH Berlin

Erscheinungsjahr: 2015,  
1. Auflage

ISBN: 978-3-86867-243-5

Rezensent:

Dr. Sascha M. Faradji



Landeshauptstadt München Referat für Bildung und Sport

## Information zur Schuleinschreibung für das Schuljahr 2016/2017

Sehr geehrte Ausbildungspraxis,  
Sehr geehrte Auszubildende,

folgende Informationen sind wichtig für die Einschreibung im Schuljahr 2016/2017:

1. Das Einzugsgebiet (Schulsprengel) für den Besuch unserer Schule umfasst:  
→ die Stadt München  
→ aus dem Landkreis Ebersberg nur die Gemeinden: Baiern, Bruck, Egming, Glonn, Kirchseeon, Moosach, Oberpfraammern, Vaterstetten und Zorneding.

Zahnarztpraxen mit Sitz in anderen Gemeinden müssen ihre Auszubildenden in den entsprechenden Berufsschulen umliegender Landkreise anmelden.

2. Die ONLINE-Anmeldung  
Ab sofort erfolgt die Einschreibung ONLINE über die Internetadresse [www.zh-orleans.musin.de](http://www.zh-orleans.musin.de) (Register Schuleinschreibung Seite Online-Anmeldung).

Nach Ihrer Online-Anmeldung faxen und mailen wir Ihnen das Formular mit den Schultageswünschen zu. In dieses Formular tragen Sie bitte einen Wunsch- und einen Ersatztermin ein. Erst wenn Sie den Schultageswunsch mit Unterschrift und Praxisstempel an die Schule zurückgefakt haben, ist die Anmeldung abgeschlossen.

Wir bemühen uns, Ihre Einteilungswünsche zu erfüllen. Die gewählte Kombination können wir jedoch nicht immer gewährleisten, da die Anzahl der Ein-

schreibungen nicht genau planbar ist. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Änderungswünsche der Tageskombinationen während des Schuljahres zulassen können.

3. Unterlagen, die spätestens am ersten Unterrichtstag erforderlich sind:

→ Kopie des letzten Schulzeugnisses (Mittelschüler/innen, bzw. Hauptschüler/innen benötigen eine Abmeldebescheinigung der zuletzt besuchten Mittel- bzw. Hauptschule)

→ Kopie des Berufsausbildungsvertrages (genehmigt vom Zahnärztlichen Bezirksverband)

Falls eine Genehmigung zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht vorliegt, kann vorläufig eine Bestätigung der Ausbildungspraxis vorgelegt wer-

## Zahnmedizinische Versorgung mit Amalgam

DAS OLG HAMM HAT ENTSCHEIDEN, DASS DIE VERWENDUNG VON AMALGAM BEI ZAHNFÜLLUNGEN GRUNDSÄTZLICH UNBEDENKLICH IST.

→ Die im Jahre 1959 geborene Klägerin ließ sich in den Jahren 1987 bis 2009 von der beklagten Zahnärztin behandeln. Seit ihrer Kindheit hatte die Klägerin diverse Amalgamfüllungen. Von der Beklagten ließ sie sich weitere Amalgamfüllungen einsetzen, die sie nach Behandlungsende durch einen anderen Zahnarzt entfernt wurden. Die Klägerin meinte, die Beklagte habe bei der Behandlung fehlerhaft Amalgam, auch gemeinsam mit weiteren Metallen, insbesondere Gold, verwendet. Das Vorliegen einer Amalgamallergie habe sie bei ihr, der Klägerin, nicht erkannt.

Infolgedessen hätten ihr zwei Zähne gezogen werden müssen, zudem habe sie weitere gesundheitliche Beeinträchtigungen erlitten. Von der Beklagten hat die Klägerin deswegen Schadensersatz begehrt, u.a. 12.000 Euro Schmerzensgeld.

Das LG Detmold hatte die Klage auf Schadensersatz abgewiesen.

Das OLG Hamm hat das erstinstanzliche Urteil des LG Detmold bestätigt.

Nach Auffassung des zahnmedizinisch sachverständigen Oberlandes-

gerichts ist weder eine fehlerhafte Behandlung noch eine fehlerhafte Aufklärung der Klägerin durch die Beklagte feststellbar. Die Verwendung von Amalgam sei grundsätzlich unbedenklich. Das gelte zum einen bei der Verwendung von Amalgam bei Zahnfüllungen. Die Oberfläche von den hier verwandten Silberamalgamen werde beim Kontakt mit Speichel mit einem Niederschlag überzogen, der weitere elektrochemische Reaktionen verhindere. Unbedenklich sei auch der Verbleib von Amalgamresten bei dem Aufbau von neuen Goldkro-



den. (Ausbildungsanfang und Ausbildungsende unbedingt angeben!)

→ 1 Lichtbild

→ Kopiergeld 15 €

Weitere Informationen zur Online-Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage: [www.zh-orleans.musin.de](http://www.zh-orleans.musin.de)

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

*Inge Böhm, OStDin, Schulleiterin*

Städt. Berufsschule  
für Zahnmed. Fachangestellte  
Orleansstraße 46, 81667 München  
Telefon 089 233 48940,  
Telefax 089 233 48948  
E-Mail: [bs-zahnmedizin@muenchen.de](mailto:bs-zahnmedizin@muenchen.de)  
Homepage: [www.zh-orleans.musin.de](http://www.zh-orleans.musin.de)

nen. Durch den zur Befestigung einer Krone notwendigen Zement werde die notwendige Isolierung zwischen Gold und Amalgam geschaffen. Eine bei einem Patienten grundsätzlich denkbare Amalgamallergie sei bei der Klägerin nicht feststellbar. Das zeige schon der Zeitablauf. Massive gesundheitliche Beeinträchtigungen habe die Klägerin erst ab Ende des Jahres 2001 geschildert, viele Jahre nach der Ersteinbringung von Amalgam. Zudem habe die Klägerin keine Symptome einer allergischen Reaktion gezeigt, nachdem sie Amalgamfüllungen erhalten habe. Ein Zusammenhang zwischen den von der Klägerin geschilderten weiteren Beschwerden und einer Belastung mit Amalgam habe der Sachverständige ebenfalls nicht feststellen können.

6. Bayerischer Gesundheitspreis:

## Kreative Konzepte sind gefragt – Bewerbungsfrist läuft bis zum 20. Juni 2016

GEMEINSAME PRESSEINFORMATION VON IKK CLASSIC UND KVB

→ München, 18. April 2016: Der Bayerische Gesundheitspreis geht in eine neue Runde. Die IKK classic und die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) suchen in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal kreative Konzepte und Projekte, die die ambulante Versorgungslandschaft im Freistaat bereichern.

Heute startet die Bewerbungsfrist, die bis zum 20. Juni 2016 läuft. Die Teilnahme ist in zwei verschiedenen Kategorien möglich. Zur Auswahl stehen dabei:

„Gemeinsam in die Zukunft“: Kreative Konzepte zur Organisation und Zusammenarbeit in verschiedenen Praxismodellen „Gesunde Psyche“: Innovative Konzepte zur Versorgung von psychisch kranken Menschen.

Teilnehmen können alle Mitglieder der KVB sowie in Bayern persönlich ermächtigte Ärzte und Psychotherapeuten. Der Bayerische Gesundheitspreis ist mit insgesamt 8.000 Euro dotiert. Für die Verleihung des Preises, die im Herbst in München stattfindet, konnte wieder die ehemalige stellvertretende bayerische Ministerpräsidentin Christa Stewens als Schirmherrin gewon-

nen werden. Die Bewerbungsvoraussetzungen, das Bewerbungsformular sowie weitere Informationen stehen auf einer eigens eingerichteten Internetseite unter [www.bayerischer-gesundheitspreis.de](http://www.bayerischer-gesundheitspreis.de) zur Verfügung.

Über die Vergabe des Bayerischen Gesundheitspreises 2016 in den zwei ausgelobten Kategorien entscheidet eine namhaft besetzte Jury. Zu dieser gehören Dr. Regina Klakow-Franck, unparteiisches Mitglied im Gemeinsamen Bundesausschuss, Dr. Günther Jonitz, Präsident der Ärztekammer Berlin, Dr. Christian Thomeczek, Geschäftsführer des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ) in Berlin, Dr. Pedro Schmelz, erster stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KVB, und Angelika Feldmann, Geschäftsleiterin Vertragspartner Bayern der IKK classic. Erstmals in der Jury mit dabei ist in diesem Jahr, als Vertreter der Patienten, der Geschäftsführer des Gesundheitsladens München e.V., Peter Friemelt. Mit seiner Berufung in die Jury wollen IKK classic und KVB die Patientenperspektive bei der Vergabe des Gesundheitspreises noch stärker berücksichtigen.

In die zahnärztliche Behandlung mit Amalgamfüllungen habe die Klägerin zudem wirksam eingewilligt. Mangels für die Klägerin bestehender gesundheitlicher Risiken bei der Behandlung mit Amalgam habe die Beklagte insoweit nichts aufklären müssen. Ob die Beklagte die Klägerin auf andere Füllmaterialien habe hinweisen müssen, sei sehr

fraglich und könne letztendlich dahinstehen, da die Klägerin durch die Verwendung des Amalgam nicht geschädigt worden sei.

*Quelle:*

*Pressemitteilung des OLG Hamm v. 04.04.2016*

*[www.juris.de](http://www.juris.de) – Das Rechtsportal*



# Aktuelles von der Bundeszahnärztekammer

AUS KLARTEXT 04/16

Brandenburg:  
Herbert als Präsident bestätigt

Am 19. März konstituierte sich die Kamerversammlung der Landes Zahnärztekammer Brandenburg. Dipl.-Stom. Jürgen Herbert wurde als Präsident bestätigt, Dipl.-Stom. Bettina Suchan zur Vizepräsidentin gewählt.

Erweiterung: „Piktogrammheft für die Zahnarztpraxis“ wird um die Patientinformationen „Verhalten nach dem Eingriff“ sowie „Prophylaxe“ ergänzt

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat ihr „Piktogrammheft für die Zahnarztpraxis“ zur Unterstützung bei der Behandlung von fremdsprachigen Patienten ergänzt. Das textfreie Piktogrammheft dient der Veranschaulichung während der Patientenaufklärung.

Die BZÄK hatte um Rückmeldungen aus dem Praxisalltag gebeten und diese in die nun aktualisierte Version eingearbeitet: <https://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/piktogrammheft.pdf>

Ergänzend zum „Piktogrammheft für die Zahnarztpraxis“ wurden zwei weitere Piktogrammbblätter erstellt: die Patientinformationen „Verhalten nach einem chirurgischen Eingriff“ sowie „Prophylaxe“. Das Material kann den Patienten als Erinnerung und textfreie Information mitgegeben werden. Die Seiten sind so gestaltet, dass sie vervielfältigt werden können.

Für die Aufklärung über das Verhalten nach chirurgischen Eingriffen in der Mundhöhle wurde Platz für patientenindividuelle Ergänzungen gelassen.

Der Präventionsbogen skizziert präventive Maßnahmen, um die Zahn- und

Mundgesundheit von (Klein-)Kindern und Erwachsenen zu fördern.

→ Alle Informationen finden Sie unter: [www.bzaek.de/fuer-zahnaerzte/behandlung-von-asylbewerbern.html](http://www.bzaek.de/fuer-zahnaerzte/behandlung-von-asylbewerbern.html)

G-BA-Innovationsausschuss  
veröffentlicht Förderthemen

Der Innovationsausschuss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) hat erstmalig Themen, Förderkriterien und Details zum Antragsverfahren veröffentlicht. Bei den neuen Versorgungsformen handelt es sich um eine themenspezifische und eine themenoffene Förderbekanntmachung. Themenspezifisch können folgende Projekte gefördert werden:

- Versorgungsmodelle in strukturschwachen und ländlichen Gebieten,
- Modellprojekte zur Arzneimitteltherapie sowie Arzneimittelsicherheit,
- Versorgungsmodelle unter Nutzung von Telemedizin, Telematik und E-Health sowie
- Versorgungsmodelle für spezielle Patientengruppen wie ältere Menschen, Menschen mit psychischen Erkrankungen, pflegebedürftige Patienten, Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit seltenen Erkrankungen.

Die themenspezifischen Förderschwerpunkte für die Versorgungsforschung sind:

- Weiterentwicklung der Qualitätssicherung und/oder Patientensicherheit,
- Verbesserung von Instrumenten zur Messung von Lebensqualität für bestimmte Patientengruppen,
- innovative Konzepte patientenorientierter Pflege,

- Verbesserung der Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit in der GKV-Versorgung,
- Ursachen, Umfang und Auswirkungen administrativer und bürokratischer Anforderungen auf die Patientenversorgung sowie die Entwicklung geeigneter Lösungsansätze,
- Einsatz und Verknüpfung von Routinedaten.

Zudem wurden Förderschwerpunkte zu offenen Themen sowie zur Evaluation von Selektivverträgen und der SAPV-Richtlinie veröffentlicht.

→ Detaillierte Informationen unter: <https://innovationsfonds.g-ba.de/>

Projektskizzen und Anträge werden über das DLR-Internet-Portal eingereicht. In einer zweiten Förderbekanntmachung sind die geriatrische Versorgung, Modelle zu Delegation und Substitution sowie zur Versorgung von Menschen mit Behinderung enthalten.

CIRS dent – Jeder Zahn zählt! wächst

Seit dem Start des Berichts- und Lernsystems CIRS dent – Jeder Zahn zählt! im Januar 2016 gibt es bereits ca. 4000 Nutzer. Mit ihm existiert ein Forum für Zahnärzte, anonym und sanktionsfrei über kritische Ereignisse aus dem Praxisalltag zu berichten, sich zu informieren und auszutauschen. Bereits 90 Berichte und 180 Kommentare sind eingestellt.

Zur Anmeldung erhalten Praxen und zahnärztliche Einrichtungen anonyme Registrierungsschlüssel. Das System hilft, unerwünschte Ereignisse zu vermeiden und leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Patientensicherheit.

→ Weitere Informationen unter: [www.bzaek.de/fuer-zahnaerzte/qualitaetsfoerderung.html](http://www.bzaek.de/fuer-zahnaerzte/qualitaetsfoerderung.html) und <https://www.cirsdent-jzz.de/>

Pressekontakt:

Dipl.-Des. Jette Krämer

Telefon: +49 30 40005-150

E-Mail: [presse@bzaek.de](mailto:presse@bzaek.de)



# 089-72 480 304

**Das Fortbildungszentrum** des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Mitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

→ Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier  
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73  
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

#### Referenten:

ZMF Martha Holzhauser,  
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,  
DH Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,  
Dr. Cornelius Haffner

#### Gebühr:

590 €  
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen,  
Prüfung

#### Kursort:

Städtisches Klinikum München-Harlaching

#### Anmeldung:

Mittels Anmeldeformular unter Angabe  
der Kursnummer

#### Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1603 29.06. - 01.07.2016 /  
07. - 10.07.2016

Kurs-Nr. 1604 16. - 18.11.2016 /  
24. - 27.11.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen  
einsenden (siehe Anmeldung)

## Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

### Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs widerspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

#### KURSinHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

#### PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen





(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia.com)

## PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel.

Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

### KURSIHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

### PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

!!! Bitte beachten

Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

### Referenten:

ZMF Martha Holzhauser,  
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,  
Dr. Cornelius Haffner

### Gebühr:

959 €  
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung  
und Prüfungsgebühr

### Kursort:

Städtisches Klinikum München-Harlaching

### Anmeldung:

Mittels Anmeldeformular unter Angabe  
der Kursnummer

### Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1605	16.- 18.09.2016
	23.- 25.09.2016
	02.- 04.12.2016

Dieser Kurs findet zu den oben genannten Terminen an drei Wochenenden statt

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

### Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1611 21.10.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

**Referenten:** Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner  
**Gebühr:** 130 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen  
**Kursort:** Städtisches Klinikum München-Harlaching  
**Anmeldung:** Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

### Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

Termine 2016 (14:00 bis 16:30)

Kurs-Nr. 1608 01.06.2016

Kurs-Nr. 1609 09.11.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

**Referenten:** Dr. Cornelius Haffner  
**Gebühr:** 35 €, inkl. Zertifikat  
**Kursort:** Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München  
**Anmeldung:** Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

### Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP's und PAss

**Referenten:**  
 DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

**Gebühr:**  
 295 €  
 inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

**Kursort:**  
 Städtisches Klinikum München-Harlaching

**Anmeldung:**  
 Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016

Kurs-Nr. 1607 07./08.10.2016  
 (Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)

Sie sind erfolgreiche ZMP oder PAss und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren?

Dieser 1 1/2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand- und Schall-/ Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

**KURSIHALTE**

- Instrumentenkunde
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Sondierungsübungen vorher und nachher um das Ergebnis zu überprüfen
- Scaling mit Spezialküretten (Gracey-Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Trauma zu vermeiden
- Diverse extra-/ intraoralen Abstützungsmöglichkeiten mit Hilfsabstützung
- Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigem Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Furkations-Therapie
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen

## Fortbildungen für Zahnärztinnen und Zahnärzte

### Compact-Curriculum Endodontologie

55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

#### KURSinHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

#### ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

#### Referenten:

Prof. Dr. C. Benz, Dr. C. Haffner, Dr. H. W. Hermann, Dr. Christian Diegritz, V. Bürkle

#### Gebühr:

1.700 €  
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

#### Kursort:

VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

#### Anmeldung:

Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

#### Termine 2016 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 1614 18. - 22.07.2016

### Röntgenkurs – Aktualisierung

Wer die Röntgenfachkunde 2011 erworben hat, müsste sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.
- Bitte legen Sie diese in Kopie der Anmeldung bei.

#### Referenten: Prof. Dr. C. Benz

Gebühr: 45 €, inkl. Kammerskript, Prüfung, Zertifikat

#### Kursort:

Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München

#### Anmeldung:

Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

#### Termine 2016 (17:00 bis 19:30)

Kurs-Nr. 1612 01.06.2016

Kurs-Nr. 1613 09.11.2016

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse [haffner@teamwerk-deutschland.de](mailto:haffner@teamwerk-deutschland.de) zur Verfügung.

#### Stornierung / Kursabsage

Bei Stornierung durch den Teilnehmer ab 5 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- fällig. Bei Stornierung ab zwei Wochen vor Kursbeginn betragen die Stornogeühren 50 % der Kursgebühr.

Ein Rücktritt oder eine Absage nach Beginn der Veranstaltung kann nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechendes gilt bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung. Dem Teilnehmer bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen geringeren Schaden, dem ZBV München bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen höheren Schaden nachzuweisen.

Rücktritte/Stornierungen/Absagen müssen schriftlich vorgenommen werden. Entscheidend dafür ist das Datum des Eingangs beim ZBV München. Die Vertretung gemeldeter Teilnehmer ist selbstverständlich möglich.

Der ZBV München behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Referenten und geringfügige Änderungen des Seminarinhalts unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall des Kurses, durch Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstigen nicht vom ZBV München zu vertretenden wichtigen Gründen, besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Im Falle zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ZBV München den Rücktritt vor. In diesen Fällen werden die Teilnehmer umgehend vom ZBV München informiert und die geleistete Kursgebühr wird erstattet.

In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf den Veranstaltungspreis. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber dem ZBV München sind ausgeschlossen, sofern sie von ihm nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

anmeldung per post

Zahnärztlicher Bezirksverband  
München Stadt und Land

Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480-304, mail: jlindemaier@zbvmuc.de

### Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

**Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.**

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschriftinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse :

Praxisanschrift  Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum/Geburtsort:

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

**Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden.**

#### Praxispersonal:

Für Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie

Für PAss-Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie

Für Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber

Für Aktualisierung-Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Für Scaling Kurs: ZMP- oder PAss Urkunde

#### Zahnärzte:

Aktualisierung Röntgen: Erwerb der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz

### Zahlung der Kursgebühr

Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungsstellung.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Praxiskonto  Privatkonto

Kontoinhaber

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift des Kontoinhaber/in  
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910 Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

## Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.  
Alle Seminare können online unter [www.zbvoberbayern.de](http://www.zbvoberbayern.de) unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.  
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,  
Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang  
Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95,  
[rhindl@zbvobb.de](mailto:rhindl@zbvobb.de)

### SEMINARE FÜR ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

<b>1</b>	<b>Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ</b>		
	Mi. 01.06.2016	18:30 bis 21:30 Uhr	80999 München-Allach
	Mi. 22.06.2016	18:00 bis 21:00 Uhr	80999 München-Allach
	Do. 21.07.2016	19:00 bis 22:00 Uhr	85049 Ingolstadt
	Fr. 30.09.2016	18:00 bis 21:00 Uhr	83278 Traunstein

### SEMINARE FÜR ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

<b>2</b>	<b>Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal</b>		
	Mi. 04.05.2016	18:00 bis 20:00 Uhr	83607 Großhartpenning bei Holzkirchen
	Mi. 11.05.2016	16:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
	Mi. 01.06.2016	16:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
	Fr. 03.06.2016	18:00 bis 20:00 Uhr	83024 Rosenheim
	Fr. 30.09.2016	16:00 bis 18:00 Uhr	83278 Traunstein
<b>3</b>	<b>1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz</b>		
	Sa. 06.08.2016	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
	Sa. 08.10.2016	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
<b>4</b>	<b>3-Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz</b>		
	Fr./Sa./Sa. 04.11./05.11./19.11.2016	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München-Allach
<b>5</b>	<b>Fit für die praktische Prüfung</b>		
	Sa. 11.06.2016	09:00 bis 17:00 Uhr	80999 München-Allach
	Sa. 04.06.2016	09:00 bis 17:00 Uhr	83024 Rosenheim
<b>6</b>	<b>Prophylaxe Basiskurs</b>		
	10.06.-13.07.2016	09:00 bis 18:00 Uhr	83457 Bayr. Gmain
	04.11.-14.12.2016	09:00 bis 18:00 Uhr	80999 München-Allach
<b>7</b>	<b>ZMP Refresher Praktisch</b>		
	22.06.2016	14:00 bis 19:00 Uhr	80999 München-Allach
<b>8</b>	<b>ZMP Refresher Theorie</b>		
	19.10.2016	14:00 bis 19:00 Uhr	80999 München-Allach
<b>9</b>	<b>Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis</b>		
	Kurstermine nach Vereinbarung		

### Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2016

Die nächste schriftliche Prüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte findet statt am

→ **15. Juni 2016**

→ Prüfungsort:  
Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte,  
Orleansstr. 46, 81667 München

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Ely-Staegmeyer-Str. 15, 80999 München

→ Telefon: 089 - 79 35 58 80.

### Termine zur Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2016

**15.06.2016** (Mittwoch)

ABSCHLUSSPRÜFUNG – SCHRIFTLICHER TEIL  
(Zeitplan siehe Aushang!)

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- Personalausweis mitnehmen!
- Prüflinge erhalten „Terminzettel“ zur Vorlage für den/die Auszubildende/n

**16.06. – 04.07.2016**

ABSCHLUSSPRÜFUNG – PRAKTISCHER TEIL

Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.

**13.07. – 14.07.2016**

ABSCHLUSSPRÜFUNG – MÜNDLICHER TEIL

**14.07.2016** (Donnerstag)

(ab 8:30 Uhr in der Berufsschule)

BEKANNTGABE DES PRÜFUNGSERGEBNISSES

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel“ zu entnehmen

**14.07.2016** (Donnerstag)

Abschlussfeier  
Um 14:30 Uhr im  
Zahnärztheaus, Fallstr. 34  
81369 München

- Ausgabe der Urkunden, der Prüfungszeugnisse, der Röntgen- und der Prüfungsbescheinigungen der Bayerischen Landes Zahnärztekammer
- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge mit dem 14.07.2016, bei nicht bestandener Prüfung gemäß Vertragsende!

### Sommerabschlussprüfung für ZFA am 15.06.2016

→ **Zeitplan** Mittwoch, 15.06.2016

- 08.30 – 10.00 Uhr: Bereich Behandlungsassistenz (einschließlich Röntgen)
- 10.00 – 11.00 Uhr: Bereich Praxisorganisation und -verwaltung
- 11.00 – 11.45 Uhr: Pause
- 11.45 – 13.15 Uhr: Bereich Abrechnungswesen
- 13.15 – 14.00 Uhr: Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde

Die Aufgabensätze für die Bereiche Behandlungsassistenz und Praxisorganisation und -verwaltung werden gemeinsam ausgeteilt. Zur Bearbeitung steht die Zeit von 8.30 – 11.00 Uhr zur Verfügung. Es ist mit dem Bereich Behandlungsassistenz zu beginnen.

Die Aufgabensätze für die Bereiche Abrechnungswesen und Wirtschafts- und Sozialkunde werden gemeinsam ausgeteilt. Zur Bearbeitung steht die Zeit von 11.45 – 14.00 Uhr zur Verfügung. Es ist mit dem Bereich Abrechnungswesen zu beginnen.

### Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

- Jessica Lindemaier  
Tel.: 72480-304, E-Mail: [jlindemaier@zbvmuc.de](mailto:jlindemaier@zbvmuc.de)
- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen
- Oliver Cosboth  
Tel.: 72480-308, E-Mail: [ocosboth@zbvmuc.de](mailto:ocosboth@zbvmuc.de)
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung
- Kerstin Birkmann  
Tel.: 72480-311, E-Mail: [kbirkmann@zbvmuc.de](mailto:kbirkmann@zbvmuc.de)
- Buchhaltung  
Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Wichtigste Informationen unter [www.zbvmuc.de](http://www.zbvmuc.de)

## Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2016 war der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2016 fällig.

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	46,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München  
IBAN: DE95300606010001074857, BIC: DAAEDED

### Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 - 723 88 73

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

## Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 - 72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Redaktionsleitung Beratung	Dr. Sascha Faradjli Dr. Peter Scheufe
Fortbildung Anzeigen	Jessica Lindemaier Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink  Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung, Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de  Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 3,00 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 35,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: monatlich ISSN 0027-3198  Titelbildserie 2016: Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

## Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

Im Rahmen der berufsbegleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis.

Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztheus München statt.

- Kontakt: Dr. Michael Gleau, Telefon: 089 72480 308





Quelle: iStock.com/skynesher

## Unternehmensberater für Zahnärzte – Michael Kreuzer vermittelt Praxisinhabern betriebswirtschaftliches Know-how

Während früher der Besitz einer Kassenzulassung den wirtschaftlichen Erfolg einer Zahnarztpraxis gesichert hat, werden Zahnärzte heute mit immer mehr betriebswirtschaftlichen Themen konfrontiert. Da das Studium nur selten auf diese neuen Herausforderungen vorbereitet, hat sich die ABZ BestPraxis GmbH genau auf das Thema „Betriebswirtschaft in Zahnarztpraxis“ spezialisiert. Dr. Michael Gleau sprach mit Diplom-Kaufmann Michael Kreuzer, Geschäftsführer und Mitgesellschafter der ABZ BestPraxis GmbH, darüber, wie man trotz zunehmender Konkurrenz wirtschaftlich erfolgreich sein kann.

**Gleau:** Braucht eine Zahnarztpraxis heutzutage wirklich eine betriebswirtschaftliche Beratung?

**Kreuzer:** Vielen Dank erst einmal für die Möglichkeit, die ABZ BestPraxis GmbH und mich hier vorstellen zu dürfen. Ihre Frage möchte ich mit einem Zitat von Abraham Lincoln beantworten: „Wenn Du denkst, wie Du immer gedacht und handelst, wie Du immer gehandelt hast, wirst Du erreichen, was Du immer erreicht hast!“ Und im Bereich der niedergelassenen Zahnärzte würde ich sogar sagen, dass bei gleichem Handeln die Ergebnisse sogar schlechter werden.

**Gleau:** Wieso sind Sie der Meinung, dass die Ergebnisse noch schlechter werden?

**Kreuzer:** Hierfür gibt es insbesondere zwei Indizien: Einerseits ist es ein Erfahrungswert meiner neuen Mandanten. Viele kommen aus dem Grund zu mir, dass sie immer mehr arbeiten, aber trotzdem kaum Zuwachs oder sogar sinkende Erträge erzielen. Da kann auch schon mal die Freude an der Arbeit schwinden. Auf der anderen Seite arbeitet die Demografie gegen die Mediziner: Immer weniger Beitragszahler der Krankenkassen müssen immer mehr Leistungsempfänger finanzieren.

Hinzu kommt, dass wir alle – zum Glück – immer älter werden und der medizinische Fortschritt auch immer mehr zum Teil sehr kostspielige Behandlungsmöglichkeiten zulässt. Im Gesundheitssystem steigen also die Ansprüche und Erwartungen einer alternden Gesamtbevölkerung, ohne die entsprechende Gegenfinanzierung.

**Gleau:** Und wie sollen wir Zahnärzte Ihrer Meinung nach darauf reagieren?

**Kreuzer:** Die Zahnärzte, die realisieren und akzeptieren, dass sie etwas an ihrem Denken und Handeln ändern müssen, haben den ersten Schritt getan. Im zweiten Schritt müssen sie überlegen, wie sie darauf reagieren wollen. Jede Veränderung der Rahmenbedingungen bringt auch Chancen. Und für die Zahnärzte geht es darum, diese Chancen für sich zu nutzen.





Diplom-Kaufmann Michael Kreuzer (r.) zeigte sich im Gespräch mit Dr. Michael Gleau überzeugt davon, dass Zahnarztpraxen von einer betriebswirtschaftlichen Beratung enorm profitieren können.

**Gleau:** Welche Chancen meinen Sie?

**Kreuzer:** Aus meiner Erfahrung findet gerade ein Umbruch statt. Wer vor 30 Jahren eine Kassenzulassung hatte, konnte sicher sein, dass er wirtschaftlich erfolgreich sein wird. Heute reichen allein eine Kassenzulassung und fundierte zahnmedizinische Kenntnisse nicht mehr aus, um eine Praxis wirtschaftlich erfolgreich zu führen. Heutzutage hängt der wirtschaftliche Erfolg von vielen anderen Faktoren ab: Werbung, Service, Patientenbindung, Anwendung betriebswirtschaftlichen Grundwissens – um nur einige Themen zu nennen. Wer sich jetzt damit beschäftigt, bevor es alle tun, wird sich einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

**Gleau:** Und dabei unterstützen Sie?

**Kreuzer:** Ja, ganz genau! Meine Aufgabe ist es, den Zahnärzten auf einfache und verständliche Weise betriebswirtschaftliches Grundwissen zu vermitteln. Es geht nicht darum, dass jeder Zahnarzt gleich ein betriebswirtschaftlicher Profi wird, sondern darum, sich über betriebswirtschaftliches Grundwissen Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Und das Gute dabei ist, dass dieses betriebswirtschaftliche Grundwissen sogar Spaß macht, wenn man merkt, dass es funktioniert hat! Mein Motto ist „Rat & Tat für Ihren Erfolg!“ Und die Ergebnisse meiner Mandanten zeigen, dass diese „Behandlungsmethode“ sehr gut wirkt.

**Gleau:** Wenn es so gut funktioniert, wieso hat sich dann Ihre BestPraxis GmbH zum 01.01.2016 mit der ABZ eG zusammengeschlossen?

**Kreuzer:** Die ABZ eG ist eine Genossenschaft von Zahnärzten für Zahnärzte. Die ABZ eG gehört ca. 3.500 Zahnärzten und hat zum Ziel, Zahnärzte zu fördern. Der Zusammenschluss meiner BestPraxis GmbH mit der ABZ eG ist für beide Seiten ein Glücksfall. Ganz nach dem Motto „1 + 1 = 3“. Gemeinsam können wir viele Synergien schaffen. Die ABZ eG und ich können noch mehr Zahnärzte unterstützen, wirtschaftlich unabhängig und erfolgreich zu sein. Das schaffen wir, indem ich organisatori-

sche, bürokratische und werbetechnische Aufgaben auslagere und mich mehr auf die Beratung konzentriere. Außerdem konnte ich durch den Zusammenschluss mein Leistungsangebot weiterentwickeln. Hier sind beispielsweise die QM-Beratung und die Praxiswertermittlungen zu nennen. An weiteren Leistungen arbeiten wir gerade!

**Gleau:** Diese Beratung ist doch sicherlich nicht kostenfrei. Mit welchen Kosten muss ein Zahnarzt bei Ihnen rechnen?

**Kreuzer:** Sagen wir es so: Bei meinem Honorar handelt es sich um eine Investition! Das bedeutet, dass meine Mandanten – wenn sie die Beratung auch umsetzen – in kurzer Zeit ein Mehrfaches ihrer Investition zurückerhalten können. Bei dem aktuell niedrigen Zinsniveau und den schwankenden Börsenkursen werden Sie kaum eine Geldanlage finden, die mehrere 100 Prozent Rendite p.a. erwirtschaftet, wie es durch meine Beratung aber der Fall sein kann. Das bedeutet auch, dass Mandanten selbst bestimmen, wie viel Geld sie investieren wollen und wie hoch voraussichtlich der zusätzliche Ertrag ist. Die Budgets meiner Mandanten beginnen bei 1000 Euro. Der Durchschnitt liegt bei 4000 Euro. Da jeder Praxisinhaber und jede Praxis individuell ist, ist es nicht ganz einfach, eine allgemeingültige Antwort auf Ihre Frage zu geben.

**Gleau:** Wie kann sich ein interessierter Zahnarzt über Sie informieren?

**Kreuzer:** Jeder Interessent hat die Möglichkeit zu einem kostenfreien und unverbindlichen Kennenlerntermin. Nach diesen ca. eineinhalb Stunden können der Interessent und auch ich in der Regel gut einschätzen, ob eine Zusammenarbeit erfolgreich sein wird. Diese Zeit nehme ich mir immer gerne für Menschen, die etwas an ihrer Situation verändern wollen und nicht wissen, wie das geht. Und fast immer ist das der Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

**Gleau:** Haben Sie einen letzten Tipp für unsere Leser?

**Kreuzer:** Wie gesagt: „Wenn Du denkst, wie Du immer gedacht und handelst, wie Du immer gehandelt hast, wirst Du erreichen, was Du immer erreicht hast!“ In diesem Fall ist es gut bei denen zu sein, die sich zuerst anpassen! In einigen Jahren wird es wahrscheinlich üblich sein, dass man einen Unternehmensberater für seine Praxis hat. Schon heute ist es ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor!

**Gleau:** Vielen Dank für das Gespräch!

## Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

[www.notdienst-zahn.de](http://www.notdienst-zahn.de)

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

### Notfalldienst München Mitte

05.05.2016	Dr. Aristide-Klaus Gundacker Sonnenstr. 27, 80331 München
06.05.2016	ZÄ Karena Fendt Arnulfstr. 31, 80636 München
07./08.05.2016	Dr. Monika Reiser-Glowka Thalkirchner Str. 2, 80337 München
14.05.2016	Dr. habil. José Roberto Gonzalez Cordova Frauenplatz 11, 80331 München
15.05.2016	ZA Johannes Lange Isartorplatz 4, 80331 München
16.05.2016	Dr. Norbert Sörgel Theatinerstr. 3, 80333 München
21./22.05.2016	Dr. Michael Sagastegui Frank Sendlinger-Tor-Platz 10, 80336 München
26.05.2016	Dr. Dr. Ruben Stelzner Bayerstr. 21, 80335 München
27.05.2016	Dr. Dr. Ruben Stelzner Bayerstr. 21, 80335 München
28./29.05.2016	ZÄ Sarah Julia Zweifel Prielmayerstr. 3, 80335 München

### Notfalldienst München West

05.05.2016	ZÄ Ioana-Mihaela Eschenbacher Bunzlauer Str. 9, 80992 München
06.05.2016	Dr./Univ. Zagreb Petar Kruzic Pelkovenstr. 73, 80992 München
07./08.05.2016	Dr. Dr. Stefan Michel Gleichmannstr. 5b, 81241 München
14.05.2016	Dr. Axel Unger Hirschgartenallee 48, 80639 München
15.05.2016	Dr. Renate Gegenfurtner Allacher Str. 196, 80997 München
16.05.2016	Dr. Axel Unger Hirschgartenallee 48, 80639 München
21./22.05.2016	ZÄ Verena Springer Planegger Str. 51, 81241 München
26.05.2016	Dr. Axel Unger Hirschgartenallee 48, 80639 München
27.05.2016	Dr./MU Budapest Kinga Tömöri Leonrodstr. 27, 80636 München
28./29.05.2016	ZA Michael Kneißl Waisenhausstr. 39, 80637 München

### Notfalldienst München Ost

05.05.2016	ZA Markus Donndorf Wargauer Str. 57, 81539 München
06.05.2016	ZA Martin Staudacher Gerhart-Hauptmann-Ring 60 81737 München
07./08.05.2016	Dr. Christian Grüner Reginfriedstr. 13, 81547 München
14.05.2016	Dr. Stefan Dausinger Therese-Giehse-Allee 14, 81739 München
15.05.2016	Dr. Bernhard Junk Baumkirchner Str. 20, 81673 München
16.05.2016	ZA Thomas Poellinger Melusinenstr. 2, 81671 München
21./22.05.2016	Dr. Evangelos Anastasiou Grillparzerstr. 39, 81675 München
26.05.2016	Dr. Andreas Schroll Werner-Schlierf-Str. 27, 81539 München
27.05.2016	ZA Dimitrios Stergioulas Giesinger Bahnhofplatz 8, 81539 München
28./29.05.2016	Dr. Rainer Gleich Kreillerstr. 151, 81825 München

### Notfalldienst München Süd

05.05.2016	Dr. Marcos Pineda Neurieder Str. 14, 81475 München
06.05.2016	Dr. Karl Heinrich Lundershausen Aidenbachstr. 96, 81379 München
07./08.05.2016	Dr. Helmut Kafka Würmtalstr. 123, 81375 München
14.05.2016	Dr. Michael Maier Sauerbruchstr. 48, 81377 München
15.05.2016	Dr. Alfred Anton Fliegerbauer Lipowskystr. 25, 81373 München
16.05.2016	Dr. Klaus Hübner Forstenrieder Str. 1, 82061 Neuried
21./22.05.2016	ZA Maximilian Steinkoh Zenettistr. 49, 80337 München
26.05.2016	Dr. Hilke Schneider Würmtalstr. 100, 81375 München
27.05.2016	ZA Friedrich Feichtner Brudermühlstr. 18, 81371 München
28./29.05.2016	Dr. Cordula Albers Hochleite 1, 81545 München

Notfalldienst München Nord

05.05.2016 Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß  
Rheinstr. 30, 80803 München

06.05.2016 Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß  
Rheinstr. 30, 80803 München

07./08.05.2016 Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß  
Rheinstr. 30, 80803 München

14.05.2016 Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß  
Rheinstr. 30, 80803 München

15.05.2016 Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß  
Rheinstr. 30, 80803 München

16.05.2016 Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß  
Rheinstr. 30, 80803 München

21./22.05.2016 ZA Olaf Navrota  
Gabelsbergerstr. 65, 80333 München

26.05.2016 Dr. Johanna Maria Löhers  
Daimlerstr. 7, 80798 München

27.05.2016 Dr. Klaus Ongyerth  
Destouchesstr. 34, 80803 München

28./29.05.2016 Dr. Johanna Maria Löhers  
Daimlerstr. 7, 80798 München

Notfalldienst München Land Südost

05.05.2016 Dr. Klaus Aichmüller  
Ludwig-Thoma-Str. 4a, 82041 Deisenhofen

07./08.05.2016 ZA Stefan Ertl  
Rosenheimer Landstr. 75b  
85521 Ottobrunn

14.05.2016 ZA Ulrich Wunsch  
Am Bahnsteig 2, 82024 Taufkirchen

15.05.2016 ZÄ Anna-Lena Wallbach  
Günauer Allee 49, 82008 Unterhaching

16.05.2016 Dr. Peter Genée  
Hauptstr. 5, 85579 Neubiberg

21./22.05.2016 Dr. Jasmin Kindler-Eickel  
Bahnhofstr. 43, 82041 Deisenhofen

26.05.2016 Dr. Gerd Polley  
Münchner Str. 3, 82024 Taufkirchen

28./29.05.2016 Dr. Dietlind Volkert  
Kirchplatz 7b, 82041 Oberhaching

Notfalldienst München Land Nordost

05.05.2016 ZÄ Iliana Pergani  
Freischützstr. 79, 81927 München

07./08.05.2016 ZA Markus C. Schmitt  
Friedrich-Eckart-Str. 50, 81929 München

14.05.2016 Dr. Steffen Michael Beyer  
Rosenkavalierplatz 15, 81925 München

15.05.2016 Dr. Josef Laubner  
Ludwig-van-Beethoven-Str. 23  
85540 Haar

16.05.2016 Dr. Bernd Markert  
Räterstr. 26, 85551 Kirchheim

21./22.05.2016 Dr. Joachim Rauch  
Hans-Stießberger-Str. 2a  
85540 Haar

26.05.2016 Dr. Michaela Noaghiu  
Ismaninger Str. 45, 81675 München

28./29.05.2016 Dr. Jürgen Roth  
Oberföhringer Str. 172, 81925 München

Notfalldienst München Land Nord

05.05.2016 Dr. Felix Schmidlechner  
Feierabendstr. 51, 85764 Oberschleißheim

07./08.05.2016 Dr. Peter Philipp Scheufele  
Buchenstr. 45, 85716 Unterschleißheim

14.05.2016 Dr. Mohammed Ashraf Abu-Elyan MSc  
Ittlingerstr. 55, 80933 München

15.05.2016 ZA Abdullah Zuka  
Rathenastr. 126, 80937 München

16.05.2016 ZA Peter Traser  
Rathausplatz 2, 85748 Garching

21./22.05.2016 Dr. Christopher Hermanns  
Einsteinstr. 14, 85716 Unterschleißheim

26.05.2016 Dr. Bernhard Schebiella  
Am Fohlgarten 6L  
85764 Oberschleißheim

28./29.05.2016 Dr. Gerd S. Hausmann  
Landshuter Str. 20-22  
85716 Unterschleißheim

## Notdienst und Bereitschaftsdienst 2017

BEZIRKSSTELLE MÜNCHEN STADT UND LAND

### Notdienst

Die Bezirksstelle München Stadt und Land wird Mitte / Ende Juli 2016 den Notdienst und den täglichen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst für das Jahr 2017 einteilen.

Zur Teilnahme am zahnärztlichen Notdienst sind grundsätzlich alle Vertragszahnärzte ohne Begrenzung auf ein bestimmtes Lebensalter verpflichtet. Zahnärzte, die wiederholt an Wochenenden durch eine ehrenamtliche Tätigkeit in einer zahnärztlichen Berufsorganisation beansprucht sind, können auf Antrag vom Notdienst befreit werden. Dies gilt auch für andere Vertragszahnärzte für Zeiten nachweisbarer Erkrankung, solange der Betreffende auch werktags keine Praxis ausüben kann. Über die Befreiung entscheidet die Bezirksstelle. Kolleginnen und Kollegen, die im Laufe des Jahres 2017 ihre Praxis aufgeben oder verlegen, müssen dies der Bezirksstelle München Stadt und Land schon jetzt mitteilen, sonst sind sie verpflichtet, für die Weitergabe des Notdienstes selbst zu sorgen.

Wir bitten, die Befreiungsanträge sowie die Mitteilung über Beendigung oder Verlegung der Praxis bis 04. Juli 2016 bei der Bezirksstelle München Stadt und Land einzureichen.

Auch wenn Sie öfter, als es nach der Notdienstordnung Pflicht ist, zum zahnärztlichen Notdienst eingeteilt werden möchten, bitten wir um schriftliche Mitteilung.

Dauer und Ausgestaltung des Notdiensttages regelt die Notdienstordnung vom 17.03.1999 (blaue Vertragsmappe B II/7).

### Bereitschaftsdienst

Ebenso bitten wir um Ihre Anmeldung bis 04. Juli 2016, wenn Sie an einer Teilnahme am freiwilligen, abendlichen Bereitschaftsdienst von 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr für das Jahr 2017 interessiert sind. Bitte geben Sie uns die Zeiten an, in denen Sie, zum Beispiel wegen Urlaubs, verhindert sind. Es können jedoch nicht die gesamten Schulferien ausgeschlossen werden. Der tägliche Bereitschaftsdienst wird auch an Feiertagen durchgeführt, für die erfahrungsgemäß weniger Kollegen bereit stehen. Um eine gerechte Einteilung vornehmen zu können, müssen wir uns vorbehalten, auch mal einen Feiertag

einzuteilen. Falls wir mehr Anmeldungen erhalten als nötig, werden wir alle teilnehmenden Kollegen prozentual kürzen und eventuell angegebene Wunschtermine streichen.

Wir bitten um Ihr Verständnis und bedanken uns herzlich für den reibungslosen Ablauf des Bereitschaftsdienstes, der bisher nie Anlass zu Klagen von Seiten der Patienten gab.

Dr. Dr. Ursula Frenzel,  
*Vorsitzende der Bezirksstelle*

ZA Paulus Nowak,  
*stv. Vorsitzender der Bezirksstelle*